

Lagebericht und Jahresabschluss der Südzucker Bioethanol GmbH zum 28.02.2007



Member of the Group SÜDZUCKER 

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Entwicklung des Anlagevermögens	8
Anhang	9

Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.03.2006 bis 28.02.2007

1) Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit

Geschäftsgegenstand der Südzucker Bioethanol GmbH ist die Herstellung und der Vertrieb von Bioethanol (Agaralkohol) sowie ähnlicher Produkte, die aus Getreide oder anderen agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, einschließlich der Reststoffe.

Die Produktionsstätte in Zeitz, Sachsen-Anhalt produziert seit April 2005 und hat im Laufe des Geschäftsjahres 2006/07 die tagesbezogene Nennkapazität erreicht.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Südzucker Bioethanol GmbH hat von der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere von den branchenspezifischen Rahmenbedingungen bereits im Berichtsjahr derart profitiert, dass die vollständige Jahresproduktion an Bioethanol in Höhe von ca. 229.000 m³ abgesetzt werden konnte. Parallel dazu hat sich die Entwicklung des Absatzes des Kuppelprodukts ProtiGrain® ebenfalls günstig entwickelt, so dass auch diese Jahresproduktion vollständig abgesetzt werden konnte.

Der Absatz von Bioethanol wird durch das neue, vom Deutschen Bundestag und Bundesrat beschlossene Biokraftstoffquotengesetz weiter gefördert. Das Gesetz ersetzt seit dem 1. Januar 2007 weitgehend die bislang gültige steuerliche Förderung von Biokraftstoffen durch eine Beimischungsverpflichtung mit getrennten Quoten für Biodiesel und Bioethanol. Für Bioethanol gilt für das Jahr 2007 eine Beimischungspflicht - bezogen auf den Energiegehalt - von 1,2 % am Ottokraftstoffverbrauch, die bis zum Jahr 2010 jährlich um 0,8 % auf 3,6 % erhöht wird. Darüber hinaus sind in dem Gesetz für die Jahre 2009 und 2010 Gesamtquoten für Biokraftstoffe in Höhe von 6,25 % bzw. 6,75 % festgeschrieben worden, die bis zum Jahr 2015 jährlich um 0,25 % auf 8 % angehoben werden. Während das zur Erfüllung der Quoten verwendete Bioethanol wie bisher in vollem Umfang der Mineralölsteuer unterliegt, bleibt Bioethanol für die Produktion von E85 bis 2015 steuerbefreit.

Durch die verbindlich festgelegten Quoten wird sich das Marktpotenzial für Bioethanol im deutschen Kraftstoffmarkt, das allein zur Erfüllung der Quote benötigt wird, bis zum Jahr 2010 auf rd. 1,5 Mio. m³ erhöhen. Im Vergleich zum Gesamtabsatz im Jahr 2005 entspricht dies einer Verfünffachung. Ferner ist mit dem Gesetz die Grundlage für eine stärkere Marktdurchdringung von E85 gegeben, da aufgrund der Mineralölsteuerbefreiung für den Bioethanolanteil in E85 eine deutlich bessere Perspektive und eine höhere Investitionssicherheit für Tankstellenbetreiber, Automobilindustrie und Verbraucher besteht.

Der Absatz des im Rahmen der Bioethanolgewinnung anfallenden Kuppelprodukts ProtiGrain®, einem Eiweißfuttermittel, konnte von den steigenden Preisen für andere Futtermittel profitieren.

Steuerung der Südzucker Bioethanol GmbH

Die operative Steuerung der Südzucker Bioethanol GmbH, insbesondere der Beschaffungs- und Produktionsprozesse, erfolgt im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Deckungsbeitrag pro m³ Bioethanol, Auslastungsgrad der Produktionsanlage sowie des operativen Ergebnisses.

Forschung und Entwicklung

Die Südzucker Bioethanol GmbH betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung, sondern hat damit im Zusammenhang stehende Aktivitäten an die Forschungsabteilung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt im Rahmen eines Shared Service Agreements vergeben. Im laufenden Geschäftsjahr entstand der Südzucker Bioethanol GmbH dafür ein Aufwand von 2,3 Mio. €.

2) Erläuterung des Jahresergebnisses

Nach dem Anlauf der Produktion im Vorjahreszeitraum konnten im Geschäftsjahr 2006/07 der stark gestiegenen Produktion folgend Umsatzerlöse von insgesamt 146,5 Mio. € erzielt werden. Davon entfielen 119,4 Mio. € auf eigenerzeugtes Bioethanol, 23,6 Mio. € auf Futtermittel sowie 3,5 Mio. € auf Handelsware, Dampf und Strom.

Der Anstieg der Umsatzerlöse basiert einerseits auf dem starken Anstieg der produzierten Mengen, die im Berichtszeitraum vollständig abgesetzt werden konnten, und andererseits auf der positiven Preisentwicklung für Bioethanol und ProtiGrain®.

Im Gegensatz zum vom Anlauf der Anlage geprägten Vorjahr konnten die eingegangenen Lieferverpflichtungen fast ausschließlich aus der eigenen Produktion bedient werden, was zu einer entsprechenden Substitution der Handelswarenerlöse führte.

Die beschriebene Entwicklung führte zu einer Rohgewinnmarge ((Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen - Materialaufwand) / Umsatzerlöse * 100) von 35,4 (17,0) %.

Im Geschäftsjahr 2006/07 konnte ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 6,6 Mio. € erzielt werden.

Der noch im Vorjahr bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt endete mit Ablauf des Geschäftsjahres 2005/06.

3) Erläuterung der Vermögenslage/Finanzlage

Die Vermögensstruktur ist geprägt durch das Sachanlagevermögen, das sich trotz Investitionen von 11,9 Mio. € abschreibungsbedingt auf 139,0 Mio. € verringert hat. Der Anstieg der Vorräte um € 2,4 Mio resultiert aus einer veränderten Zusammensetzung des Bilanzpostens; so haben sich im Berichtsjahr infolge stark gestiegener Produktions- und darüber hinausgehender Absatzmengen die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 1,5 Mio. € verringert, während die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe - davon im Wesentlichen die Weizenbestände - um 3,9 Mio. € angestiegen sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dem stark angewachsenen Geschäftsvolumen folgend um 12,4 Mio. € auf 19,6 Mio. € gestiegen.

Die Kapitalstruktur ist geprägt durch eine Zuzahlung der CropEnergies in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 45,0 Mio. € und die nahezu vollständige Tilgung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Saldo des Verrechnungskontos mit der Südzucker AG in Höhe von 52,0 Mio. €. Das im Geschäftsjahr 2005/06 aufgenommene Darlehen von der Deutschen Industriebank (IKB) über 78 Mio. € besteht unverändert. Insgesamt ist die Eigenkapitalquote von 16,2 % auf 43,5 % gestiegen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch das Cash-Pooling-Verfahren mit der CropEnergies AG gesichert. Zum Bilanzstichtag resultieren daraus Forderungen gegen die CropEnergies AG i. H. v. 0,9 Mio. €.

Die finanzielle Entwicklung ist geprägt durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 16,4 (-9,0) Mio. €, der die positive Entwicklung der Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft widerspiegelt. Der Cashflow aus Investitionen, der im Vorjahr durch erhaltene Investitionszuschüssen gekennzeichnet war, normalisierte sich wieder. Infolge der Zuzahlungen in die Kapitalrücklage durch CropEnergies (45,0 Mio. €) und des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (16,4 Mio. €) wurden die Verpflichtungen aus dem Verrechnungskonto-Saldo mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt nahezu vollständig zurückgezahlt.

Getätigte Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2006/07 betragen 11,9 Mio. € und betrafen Anlagenoptimierungen, Umweltschutzmaßnahmen und Kapazitätserweiterungen.

Geplante Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007/08 wird als wesentliche Investition zur Erhöhung der Produktionskapazität in Zeitz eine Annexanlage zur Herstellung von Bioethanol aus Dicksaft mit einem Investitionsvolumen von rd. 41,0 Mio. € errichtet.

4) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben keine Ereignisse stattgefunden, die die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage wesentlich beeinflussen.

5) Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die Südzucker Bioethanol GmbH hat im Rahmen des Risikomanagement-/ Risikocontrollingsystem Regelungen und Maßnahmen getroffen, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu dokumentieren. Ziel ist eine angemessene Handhabung der erfassten Risiken. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Controlling- und Berichtsprozesses der Südzucker Bioethanol GmbH und ihrer Konzernmutter CropEnergies AG. Es umfasst ein Risikofrüherkennungssystem im Sinne von § 91 Abs. 2 AktG, welches als Teilaspekt des Risikomanagementsystems auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen ausgerichtet ist.

Als Bestandteil des Überwachungssystems zur Einhaltung der getroffenen Regelungen und Maßnahmen nutzt die Gesellschaft die Ergebnisse der Audits der Internen Revision der Südzucker-Gruppe.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems ist grundsätzlich der Einsatz derivativer Finanzinstrumente vorgesehen, um – soweit erforderlich - das operative Geschäft vor Schwankungen an den Zins-, Währungs-, Commodity-Märkten zu schützen. Ein darüber hinausgehender Einsatz von originären und derivativen Absicherungsinstrumenten zu spekulativen Zwecken ist nicht gestattet. Finanzderivate werden derzeit nicht eingesetzt. Die Absicherung des operativen Geschäfts konnte jedoch bisher mit längerfristigen Liefer- und Absatzverträgen sichergestellt werden.

Mögliche Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft bestehen insbesondere dann, sofern steigende Getreidepreise nicht oder nicht ganz an die Kunden über steigende Bioethanolpreise weitergegeben werden können.

Das angestrebte Ergebniswachstum der Südzucker Bioethanol GmbH könnte langfristig gebremst werden, wenn sich das gegenwärtig durch Beimischungsverpflichtungen unterstützende regulatorische Umfeld verändert.

Das Zinsrisiko gegenüber fremden Dritten ist minimal, da das wesentliche Bankdarlehen über 78 Mio. € festverzinslich abgeschlossen wurde.

Die Währungsrisiken sind minimal, da Einkäufe und Verkäufe sowie die Finanztransaktionen innerhalb der CropEnergies-Gruppe fast ausschließlich in Euro getätigt werden.

Ausfallrisiken werden durch ein angemessenes Bonitäts- und Debitorenmanagement sowie Mahnwesen minimiert. Darüber hinaus bestehen Warenkreditversicherungen.

Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine.

Positiv ist, dass die in Europa gesetzten Rahmenbedingungen aus unserer Sicht gute Chancen für eine nachhaltig positive Entwicklung unserer Gesellschaft bieten. Die EU-Zielvorgabe von 5,75 % Biokraftstoffanteil am gesamten Kraftstoffverbrauch bis 2010 entspricht einem EU-Marktvolumen für Bioethanol von 8 bis 10 Mio. m³. In Deutschland wurde das Biokraftstoffquotengesetz am 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Es verlangt eine Beimischung von Bioethanol zu Ottokraftstoffen von 1,2 % ab 1. Januar 2007, die jährlich bis auf 3,6 % (im Jahr 2010) ansteigt. Darüber hinaus rechnen wir vor dem Hintergrund des aktuellen Beschlusses der EU-Mitgliedsländer, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um ein Fünftel gegenüber dem des Jahres 1990 zu senken, mit einer weiteren Verbesserung des regulatorischen Umfelds.

Dieses starke Marktwachstum führt zu verstärkten Investitionen in Bioethanolanlagen seitens der Wettbewerber, was die Preisbildung für Bioethanol beeinflussen könnte. Wettbewerber mit günstigeren Produktionskosten gibt es in Brasilien, allerdings stehen dem Import Transportkosten, Einfuhrzölle und eine ebenfalls wachsende lokale Nachfrage entgegen. Ein Risiko für den Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft würde sich ergeben, sollten sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern.

Als Folge des Anstiegs der Bioethanolproduktion könnten die Mengen von Nebenprodukten der Bioethanolherstellung – darunter die als Tierfuttermittel nutzbare getrocknete Getreideschlempe (DDGS) – zunehmen und damit zu Preisrückgängen unseres Produkts ProtiGrain® führen. CropEnergies geht jedoch davon aus, dass diese zusätzlichen Angebotsmengen einen Teil der in die Europäische Union importierten Proteinfuttermittel ersetzen könnten.

6) Ausblick

Das Geschäftsjahr 2006/07 war geprägt von einem deutlichen Anstieg des Produktionsvolumens mit einhergehender Verbesserung der Umsatz- und Ergebniszahlen. Für das Geschäftsjahr 2007/08 gehen wir davon aus, dass die Südzucker Bioethanol GmbH gegenüber dem Vorjahr die Erzeugungsmengen an Bioethanol und ProtiGrain® sowie deren Absatz erneut deutlich ausbauen kann.

Im Geschäftsjahr 2008/09 erwarten wir die Fortsetzung des Umsatz- und Ergebniswachstums. Hierzu wird insbesondere die nach Abschluss der geplanten Investitionen geplante Kapazitätserweiterung von 260.000 m³ auf 360.000 m³ beitragen. Durch diese Erweiterung schaffen wir uns gleichzeitig Rohstoffalternativen durch die Nutzbarkeit von Dicksaft für die Bioethanolproduktion.

Dem Ausbau unserer Erzeugungskapazitäten steht auf der Nachfrageseite weiteres Marktwachstum gegenüber. So beurteilen wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung von Bioethanol als umweltfreundlichen Kraftstoff weiter positiv, sowohl auf europäischer Ebene im Allgemeinen als auch in Deutschland im Besonderen.

In Deutschland hat der Gesetzgeber durch das Biokraftstoffquotengesetz bereits eine verpflichtende Beimischung von Bioethanol in Benzin verabschiedet. Die Beimischung beträgt 2007 1,2 % (energetisch) und steigt bis 2010 um jährlich 0,8 % (energetisch) auf 3,6 % an. Da der Energiegehalt von Bioethanol unter dem von Benzin liegt, steigt damit bis 2010 der Volumenanteil auf rund 5,4 %, entsprechend einem Marktvolumen von ungefähr 1,5 Mio. m³ Ethanol.

Darüber hinaus hat der deutsche Gesetzgeber im Biokraftstoffquotengesetz neben den Einzelquoten für Bioethanol und Biodiesel eine Gesamtbeimischungsquote von 6,25 % (energetisch) für 2009 und 6,75 % (energetisch) für 2010 festgelegt. Da diese Werte über den kumulierten Einzelquoten liegen, birgt das Gesetz weiteres Absatzpotential. Darüber hinaus erwarten wir, mit CropPower85 von der Steuerbefreiung für E-85 profitieren zu können.

Auch auf europäischer Ebene werden Biokraftstoffe zunehmend gefördert. Das bisherige Ziel der EU, bis zum Jahre 2010 5,75 % des Treibstoffverbrauchs durch nachwachsende Rohstoffe abzulösen, ist bereits von zahlreichen Staaten in nationales Recht umgesetzt worden. (Bsp.: deutsches Biokraftstoffquotengesetz). Mit dem auf dem EU-Frühjahrgipfel im März 2007 für 2020 beschlossenen Ziel von 10 % setzt die EU diesen Weg fort. Es kann daher erwartet werden, dass die nationalen Gesetzgeber in Europa ihre Beimischungsverordnungen in absehbarer Zeit diesbezüglich anheben werden.

Infolge der erwarteten steigenden Nachfrage nach Bioethanol und hinsichtlich der derzeit bekannten und erwarteten europäischen Produktionskapazitäten sehen wir in Europa weiterhin einen Nachfrageüberhang nach Bioethanol.

Jahresabschluss der Südzucker Bioethanol GmbH (HGB)

Bilanz

28. Februar 2007

(Tsd. €)

AKTIVA

	Anhang	28.02.2007	28.02.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände		428	409
Sachanlagen		138.617	151.421
Anlagevermögen	(1)	139.045	151.830
Vorräte	(2)	6.339	3.977
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	21.232	11.087
Flüssige Mittel		7	0
Umlaufvermögen		27.578	15.064
		166.623	166.894

PASSIVA

	Anhang	28.02.2007	28.02.2006
Gezeichnetes Kapital	(4)	26	26
Kapitalrücklage		71.974	26.974
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		444	-1
Eigenkapital		72.444	26.999
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(5)	185	90
Übrige Rückstellungen	(6)	3.427	1.000
Rückstellungen		3.612	1.090
Verbindlichkeiten	(7)	90.567	138.805
		166.623	166.894

Jahresabschluss der Südzucker Bioethanol GmbH (HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung

1. März 2006 bis 28. Februar 2007

(Tsd. €)

	Anhang	01.03.2006- 28.02.2007	01.03.2005- 28.02.2006
Umsatzerlöse	(8)	146.450	60.540
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(9)	-1.545	3.501
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	1.069	40.130
Materialaufwand	(11)	-93.061	-53.726
Personalaufwand	(12)	-3.699	-3.055
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24.424	-26.365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-18.216	-19.708
Zinsergebnis	(14)	-4.418	-4.114
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.156	-2.797
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	-1.710	0
Sonstige Steuern		-1	-1
Ertrag aus Verlustübernahme		0	2.798
Jahresüberschuss		445	0
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1	-1
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		444	-1

Entwicklung des Anlagevermögens

(Tsd. €)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand	Zugang	Um-		Stand
	01.03.2006		buchung	Abgang	28.02.2007
Südzucker Bioethanol GmbH					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	621	236	0	0	857
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
Grundstücken	42.181	980	695		43.856
Technische Anlagen und Maschinen	137.668	8.726	1.432	0	147.826
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Geschäftsausstattung	2.669	447	1	61	3.056
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.150	1.298	-2.128	0	1.320
Summe Sachanlagen	184.668	11.451	0	61	196.058
Summe Anlagevermögen	185.289	11.687	0	61	196.915

(Tsd. €)

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand	Jahres-		Stand	Stand	Stand
	01.03.2006	abschreibung	Abgang	28.02.2007	28.02.2007	28.02.2006
Südzucker Bioethanol GmbH						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	212	217	0	429	428	409
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
Grundstücken	4.906	3.480	0	8.386	35.470	37.275
Technische Anlagen und Maschinen	27.681	20.231	0	47.912	99.915	109.987
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Geschäftsausstattung	660	496	13	1.143	1.913	2.009
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	1.319	2.150
Summe Sachanlagen	33.247	24.207	13	57.441	138.617	151.421
Summe Anlagevermögen	33.459	24.424	13	57.870	139.045	151.830

Anhang

I. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der Südzucker Bioethanol GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 und Abs. 4 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) bzw. Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) unter Beachtung des Niederstwertprinzips – jeweils unter Zugrundelegung des Mittelkurses – ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen werden neben den Fertigungslöhnen die anteiligen Gemeinkosten einbezogen.

Die nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der degressiven oder linearen Methode. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt zu dem Zeitpunkt, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für den Bau der Anlage gewährte Investitionszuschüsse werden anschaffungskostenmindernd abgesetzt; gewährte Investitionszulagen werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Für ab dem 1. Januar 2001 angeschaffte Sachanlagen wurde bei der degressiven Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 20 % verrechnet. Für ab dem 1. Januar 2006 angeschaffte Sachanlagen wird bei der degressiven Abschreibung entsprechend den geänderten steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 30 % verrechnet. Dies führte zu einer unwesentlichen Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen auf die Zugänge der Sachanlagen im Geschäftsjahr 2006/07.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Buchwerten.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgt gemäß den Grundsätzen der Einzelbewertung zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bei eingeschränkter Verwertbarkeit wird ein angemessener Bewertungsabschlag vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt gemäß §§ 253 bis 256 HGB zu Herstellungskosten bzw. zu den vom Verkaufspreis abgeleiteten erzielbaren Reinerlösen unter Beachtung

des Prinzips einer verlustfreien Bewertung oder zu den steuerlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen unter Anwendung des LIFO-Verbrauchsfolgeverfahrens. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für Bioethanol wurden die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten berücksichtigt. Sofern sich Bestandsrisiken aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird ein Bewertungsabschlag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Beachtung des Niederwertprinzips bilanziert. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt. Gegenüber dem Vorjahr wird nun dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Diese Änderung der Bewertungsmethode hat eine Auswirkung von 17 Tsd. € auf die Ertragslage.

Unentgeltlich zugewiesene CO₂-Emissionszertifikate werden mit einem Anschaffungswert von null, entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert. Sofern die CO₂-Emissionen die zugewiesenen Zertifikate überschreiten, werden Rückstellungen in Höhe der Marktwerte der Zertifikate gebildet.

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert gem. § 6a EStG bilanziert; der Wertermittlung liegen die Richttafeln 2005 (Generationentafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie ein Zinsfuß von 6 % p. a. zu Grunde.

Die Bewertung von Jubiläumsrückstellungen erfolgt nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren bei Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der zugrunde liegende Abzinsungssatz beträgt 5,5 %. Der Bewertung von Rückstellungen für Sterbegeldverpflichtungen liegen die Bewertungsgrundsätze für unmittelbare Versorgungszusagen zugrunde. Dabei wurde ein Rechnungszinsfuß von 6,0 % angewendet. Die Gewährung von Jubiläumszuwendungen und Sterbegeldern erfolgt nach der Betriebsvereinbarung von Südzucker (von 1989 bzw. 1990), der die Südzucker Bioethanol GmbH beigetreten ist.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der zugrunde liegende Abzinsungssatz beträgt 5,5 %. Die Altersteilzeitverpflichtungen beruhen auf einer einzelvertraglichen Regelung.

Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und § 249 Abs. 1 HGB zulässigen Höhe. Sie umfassen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden entsprechend der steuerlichen Zulässigkeit für Instandhaltungen gebildet, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel (Anlage IV) dargestellt.

Im Finanzanlagevermögen befindet sich eine Aktie der BioWanze S.A., die zu Anschaffungskosten (€ 1,00) bewertet ist.

(2) Vorräte

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.389	477
Unfertige Erzeugnisse	666	597
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.284	2.903
	6.339	3.977

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.639	7.195
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.570	0
Sonstige Vermögensgegenstände	23	3.892
	21.232	11.087

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Cash-Pooling-Verfahren mit der CropEnergies (908 Tsd. €) sowie aus Weiterbelastungen von Planungs- und Entwicklungskosten (662 Tsd. €) an die CropEnergies AG.

(4) Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 Tsd. €.

Aufgrund von Zuzahlungen in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 45.000 Tsd. € beträgt die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag 71.974,4 Tsd. €.

(5) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten und Anwartschaften ausgewiesen. Infolge der Übernahme von Mitarbeitern der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt wurden mit vertraglicher Vereinbarung entsprechende Pensionsverpflichtungen der Südzucker AG mit Teilwert nach § 6a EStG zum letzten Bilanzstichtag der übertragenden Gesellschaft (1. März 2006) gegen Barabgeltung auf die Südzucker Bioethanol übertragen.

(6) Übrige Rückstellungen

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Steuerrückstellungen	1.179	0
Sonstige Rückstellungen	2.248	1.000
	3.427	1.000

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Instandhaltungsverpflichtungen (800 Tsd. €), Personalverpflichtungen (765 Tsd. €) sowie das Kostenrisiko aus einem anhängigen Aktivverfahren (500 Tsd. €).

Die Rückstellung für Altersteilzeit (21 Tsd. €) wurde für einen bereits abgeschlossenen und zum Bilanzstichtag fest vereinbarten Altersteilzeit-Vertrag gebildet. Sie beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

(7) Verbindlichkeiten

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.461	78.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.494	7.926
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.525	52.448
Sonstige Verbindlichkeiten	87	177
- davon aus Steuern	76	64
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	53
	90.567	138.805

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert. Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen einen seitens der IKB an die Südzucker Bioethanol GmbH ausgereichten Kredit von 78,0 Mio € und korrespondierende Zinsverpflichtungen von 0,5 Mio. €. Das Darlehen hat in Höhe von 39,0 (29,2) Mio. € eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren; 39,0 (48,7) Mio. € haben eine Restlaufzeit über 5 Jahre.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3.525 Tsd. €), davon gegenüber der Gesellschafterin CropEnergies AG 427 Tsd. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 28. Februar 2007 bestand ein Bestellobligo für Investitionen und Rohstoffe in Höhe von 41,4 Mio. €, dieses fast ausschließlich gegenüber fremden Dritten. Mietverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht, gegenüber Dritten in Höhe von 64 Tsd. €.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung**(8) Umsatzerlöse**

(Tsd. €)	2006/07	2005/06
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
Bioethanol	121.206	49.039
Futtermittel ProtiGrain®	23.605	8.329
Sonstige Erlöse	1.639	3.172
	146.450	60.540
Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten		
Deutschland	69.461	39.580
Ausland	76.989	20.960
	146.450	60.540

Die sonstigen Erlöse resultieren mit 1,3 Mio. € (0,8 Mio. €) aus der Abgabe von Strom und mit 0,3 Mio. € (2,4 Mio. €) aus der Abgabe von Wasser, Gas sowie Dampf.

(9) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

(Tsd. €)	2006/07	2005/06
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.551	3.501
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	0
	-1.545	3.501

Entgegen dem Vorjahr wurden die Bestände infolge des positiven Absatzes der Jahresproduktion im Wert von 1,5 Mio. € abgebaut. Davon entfallen 0,2 Mio. € Bestandsaufbau auf die im Produktionsprozess befindliche Maische (unfertige Erzeugnisse); der Bestandsabbau betrifft mit 0,2 Mio. € ProtiGrain® und mit 1,5 Mio. € Bioethanol.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,1 Mio. € betreffen im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen an CropEnergies in Höhe von 0,7 Mio. € und die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. €. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,2 (0,1) Mio. € enthalten.

(11) Materialaufwand

(Tsd. €)	2006/07	2005/06
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	87.754	50.006
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.307	3.720
	93.061	53.726

Beim Materialaufwand entfällt mit 73,3 (31,1) Mio. € der Großteil auf den Bereich Rohstoffkosten. Für Hilfs- und Betriebsstoffe wurden 12,3 (10,0) Mio. € aufgewendet, Handelswarenkosten fielen mit 2,2 (8,9) Mio. € an. Unter den Posten bezogene Leistungen in Höhe von 5,3 (3,7) Mio. € fallen im Wesentlichen Strom- und Dampfkosten aus Eigenerzeugung und Kosten für fremde Anlageninstandhaltung.

(12) Personalaufwand

(Tsd. €)	2006/07	2005/06
Löhne und Gehälter	3.096	2.513
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	603	542
- davon für Altersversorgung	47	77
	3.699	3.055

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2006/07	2005/06
Gewerbliche Arbeitnehmer	38	27
Angestellte	27	28
	65	55

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kostenverrechnungen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt für Forschung und Entwicklung, Produktion sowie Werks- und allgemeine Verwaltung in Höhe von 5,8 (2,6) Mio. € und der CropEnergies AG mit 0,4 (0,0) Mio. €, Vertriebskosten mit 5,2 (2,1) Mio. €, Entsorgungs- und Reinigungskosten mit 1,1 (1,3) Mio. €, Aufwendungen für Ingenieurleistungen in Höhe von 0,9 (2,0) Mio. €, die Rückzahlung von erhaltenen Investitionszulagen in Höhe von 0,7 Mio. € und Rechtsberatungskosten mit 0,6 (0,1) Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen periodenfremde Aufwendungen von 0,7 Mio. €.

(14) Zinsergebnis

(Tsd. €)	2006/07	2005/06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.776	-4.114
- davon an verbundene Unternehmen	-2.601	-3.802
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	358	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	1	0
	-4.418	-4.114

Von den Zinsaufwendungen in Höhe von 4,8 (4,1) Mio. € entfallen 2,6 (3,8) Mio. € auf Zinsen gegenüber der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (Verrechnungskonto) bzw. später gegenüber der CropEnergies AG (Cash-Pooling-Verfahren) für die zur Verfügung gestellten Mittel. Zinsaufwendungen in Höhe von 2,0 (0,3) Mio. € betreffen das langfristige IKB-Darlehen über 78,0 Mio. €.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer (798 Tsd. €) und Solidaritätszuschlag (44 Tsd. €) sowie Gewerbesteuer (868 Tsd. €) für das Berichtsjahr.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe 445 Tsd. € auf neue Rechnung vorzutragen.

(16) Geschäftsführung**Jürgen Böttcher (seit 31.10.2006)**

Operativer Geschäftsführer der Südzucker Bioethanol GmbH, Warburg

Klaus Donderer (bis 30.10.2006)

Leiter der ZA Steuern der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Schwetzingen

Dr. Lutz Guderjahn

Vorstand der CropEnergies AG, Offstein

Andreas Herber (bis 30.10.2006)

Leiter der ZA Strategische Unternehmensplanung, Konzernentwicklung und Beteiligungen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim

Joachim Lutz (seit 06.11.2006)

Vorstand der CropEnergies AG, Mannheim

Berthold Nolte (bis 30.10.2006)

Leiter Gebietsdirektion Mitte der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Ochsenfurt

Die Gesellschaft vergütet keinen der Geschäftsführer für seine Tätigkeit.

Zum Abschlussstichtag waren den Geschäftsführern unverzinsten Reisekostenvorschüsse in Höhe von 6 Tsd. € gewährt worden.

(17) Weitere Angaben

Der Abschluss der Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz, für das Geschäftsjahr 2006/07 vom 1. März 2006 bis 28. Februar 2007 wird in den (Teil-)Konzernabschluss der CropEnergies AG, Mannheim, als Mutterunternehmen einbezogen. Der nach den Vorschriften der IAS/IFRS aufgestellte (Teil-)Konzernabschluss der CropEnergies AG wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der Abschluss der Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz, für das Geschäftsjahr 2006/07 vom 1. März 2006 bis 28. Februar 2007 wird in den Konzernabschluss der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, als oberstes Mutterunternehmen einbezogen. Der nach den Vorschriften der IAS/IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Zeitz, den 8. Mai 2007

J. Böttcher
Geschäftsführer

Dr. L. Guderjahn
Geschäftsführer

J. Lutz
Geschäftsführer